

Christine zu Gast in "Unter 4 Augen"

„Mit meinen Rundungen habe ich kein Problem“ Christine Neubauer erklärt in der BR-Talkshow „Unter 4 Augen“, warum sie gerne ein Vollweib ist. Die Presse gab ihr den Namen, den Christine Neubauer jetzt clever zu einem Markenkonzept umsetzt: Vollweib. Mittlerweile hat die Schauspielerin drei Bücher unter diesem Motto herausgebracht: „Die Vollweib-Diät“, „Das Vollweib-Training“ und zuletzt „Die Vollweib-Beauty“. „Ich habe diesen Begriff immer als Kompliment aufgefasst“, erklärt sie, „das klingt nach Pfeffer, man eckt an und lässt sich nicht in Schubladen pressen.“ Bis dahin war es jedoch ein weiter Weg, und den schildert Christine Neubauer in der Talkshow Unter 4 Augen am Freitag, 01. Oktober, 23.30 Uhr, im Bayerischen Fernsehen.

In ihren Anfangsjahren als Schauspielerin eckte Christine Neubauer mit ihren Rundungen an. Als sie in der Otto-Falckenberg-Schule als Klärchen aus Goethes „Egmont“ vorsprach - zwölf Kilo schwerer und mit starkem bayerischen Akzent – gaben ihr die Prüfer keine Chance. Heute passt sie in Kleidergröße 38, ist als Schauspielerin ausgebucht. Abnehmen, ohne zu hungern, lautet ihr Credo. Diät als Lebenseinstellung, Ziel ist das Wohlbefinden. „Meine Leserinnen sollen einen wohlwollenderen Blick auf sich bekommen“, erklärt sie, und der Erfolg gibt ihr Recht. Nach der Absage an der Schauspielschule studierte sie zunächst einige Semester Psychologie, und dieses Wissen kann sie heute gut anwenden. Nicht nur als Grundlage für ihr Rollenstudium, auch für ihre Bücher. Und für sich selbst: „Man schaut immer auf seine wunden Punkte“, sagt sie, und genau daran hat sie gearbeitet, nicht mehr an diesen Punkten festzuhalten, sondern sich selbst zu akzeptieren und zu mögen.

Den Schauspielunterricht holte Christine Neubauer, 1962 in München geboren, schließlich bei Ruth von Zerboni und Wolfgang Büttner nach und besuchte außerdem zahlreiche Kurse und Workshops am Lee Strasberg Institute in New York. Erste TV-Auftritte hatte sie Anfang der 80er-Jahre, ihren Durchbruch erlebte sie als kämpferische Magd Kuni in der Ludwig-Ganghofer-Adaption „Der Unfried“. Die größte Popularität samt Adolf-Grimme-Preis erzielte sie jedoch als Traudl Grandauer in der BR-Serie „Löwengrube“. Starke Frauen, bei denen die Weiblichkeit nicht zu kurz kommt, stellt sie seither am liebsten dar. Sie ging ihren Weg, stets unterstützt von ihren Eltern, die eine kleine Druckerei in München besaßen. Heute kümmert sich ihre Mutter um Christine Neubauers Sohn, den elfjährigen Lambert, wenn sie wegen der Dreharbeiten nicht daheim sein kann. Profi-Fußballer möchte Lambert werden, und wenn er ein wichtiges Spiel hat, stehen die stolzen Eltern auf der Tribüne und feuern ihn an. Christine Neubauer, nicht nur Vollweib, sondern auch Familienmensch. Mit 15 Jahren hatte sie ihren späteren Mann kennengelernt, und bis heute führt sie eine glückliche Ehe. Nur eines wird es nie geben: das Buch „Die Vollweib-Ehe“. Erstens könne sie gar nicht sagen, was das Geheimnis einer guten Beziehung ist, und zweitens findet sie es schrecklich, wie manche Prominente ihr Eheleben in der Öffentlichkeit ausbreiten.

©br-online.de